



www.wassermuri.ch

EINLADUNG

zur ordentlichen Generalversammlung
der Genossenschafter

Freitag, 29. September 2017, 20.00 Uhr
Café St. Martin, Marktstrasse 15 in Muri

Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 09. September 2016
2. Abnahme des Jahresberichtes 2016/2017
3. Abnahme der Jahresrechnung 2016/2017 und Entlastung der Verwaltung
4. Veränderungen im Genossenschafterbestand (Orientierung)
5. Ergänzung Tarifblatt: Beim Ansatz CHF 10.00/m² BGF: „Garagen“
6. Antrag: 125-Jahre WVG Muri: Jubiläumsbeitrag von CHF 1'000.00 je Jahr (CHF 125'000.00) an die Schwimmbadgenossenschaft Muri für die Erneuerung der Rutschbahn
7. Verschiedenes und Umfrage

Den Versammlungsteilnehmern wird nach der Generalversammlung ein Imbiss offeriert.

Die Jahresrechnung 2016/2017 mit den Belegen und dem Bericht der Kontrollstelle liegt vom 18. September 2017 bis 22. September 2017 auf der Gemeindekanzlei Muri zur Einsicht durch die Genossenschafter auf.

Die Kontrolle über die Teilnahme an der Generalversammlung erfolgt anhand des, auf der letzten Seite dieser Einladung, beigehefteten Ausweises.

Eine allfällige Vertretungsvollmacht im Sinne von § 12/2 der Statuten ist auf dem Ausweis anzubringen. Ein Genossenschafter kann höchstens ein verhindertes Mitglied vertreten.

Die Verwaltung

Die Verwaltung und ihre Zusammensetzung

Präsident	Thomas Suter
Vizepräsident	Marco Heggli
Aktuar	Daniel Wachter
Kassier	Josef Meier
Beisitzer	Adrian Strebel

Wassermeister	Victor Strebel
Wassermeister-Stv.	Dirk Strebel
	Franz Rederer

Kontrollstelle	Simon Weber
	Stefan Frey
	Pascal Handschin



Hermann Brun
20.01.1925 – 13.03.2017

Am 13. März 2017 hat uns unser Ehrenpräsident, Herr Hermann Brun für immer verlassen.

Hermann Brun war während 38 Jahren für den Vorstand der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri tätig. Während 20 Jahren führte er umsichtig die Kasse und war während 18 Jahren als weit vorausblickender Präsident tätig. Während seiner Amtszeit wurde die Wassergewinnung an der Reuss projektiert und realisiert. Nach seinem Rücktritt im Jahre 1999 wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. Auch nach seinem Rücktritt konnte der Vorstand auf das grosse Wissen von Hermann Brun zurückgreifen.

Hermann Brun war es stets ein grosses Anliegen, die Genossenschaft gesund und leistungsfähig zu erhalten. Dank seinem Weitblick hat er es ermöglicht, dass die Wasserversorgungs-Genossenschaft in eine gute Zukunft schauen kann.

Wir werden Herrn Hermann Brun stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Jahresbericht

Das Netz wurde im Geschäftsjahr 2016/2017 weiter erneuert

Im Betriebsjahr 2016/2017 wurden rund 500 Meter Leitungen ersetzt. Diese Erneuerungsquote liegt in unserer Zielvorgabe, mindestens 1%, idealerweise 1.5% unserer Leitungen im Jahr zu erneuern.

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit der Murianer Werke (EFA Energie Freiamt AG, Kanalisation, Bauamt) gelingt es immer wieder, Bauvorhaben zu koordinieren. Dadurch verlängern sich zwar die Bauzeiten, es kann aber davon ausgegangen werden, dass im betreffenden Gebiet für längere Zeiten keine Arbeiten an Werkleitungen mehr getätigt werden müssen. Wenn der Verkehr durchgeleitet werden muss, verdoppelt sich die Bauzeit im Mindesten.

Verschiedene Problemlösungen konnten in den letzten Jahren eliminiert werden. Dadurch ist die Zahl der Leitungsbrüche und des Wasserverlustes deutlich gesunken.

Ordentliche Generalversammlung vom 09. September 2016

Hierüber orientiert Sie das nachstehende Protokoll.

Niederschlagsmenge

1997:	873 mm	2011:	930 mm
1998:	1034 mm	2012:	1265 mm
1999:	1375 mm	2013:	1216 mm
2000:	1004 mm	2014:	1218 mm
2001:	1417 mm	2015:	1023 mm
2002:	1230 mm	2016:	1303 mm
2003:	879 mm		
2004:	970 mm		
2005:	1142 mm		
2006:	1114 mm		
2007:	1182 mm		
2008:	1181 mm		
2009:	1105 mm		
2010:	1173 mm		

Wetterrückblick 2016

Winter/Frühling

Das erste Halbjahr 2016 endete auf der Alpennordseite regional mit den höchsten Niederschlagssummen seit Messbeginn im Jahr 1864. Grund dafür waren die anhaltend niederschlagsreichen Witterungsverhältnisse ab Jahresbeginn. Bis zur Jahresmitte brachten, mit Ausnahme des März, alle Monate deutlich überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. An den Messstandorten Basel, Neuenburg und Luzern stiegen die Niederschlagssummen von Januar bis Juni markant über die bisherigen Rekordmarken in der 153-jährigen Messperiode. In Basel fielen 732 mm, in Neuenburg 771 mm und in Luzern 875 mm Regen.

Sommer / Herbst

Die zweite Jahreshälfte war deutlich zu trocken. Nach einem noch trüben Juli setzte sich Hochdruckwetter durch. Vor allem der September war deutlich zu warm. Der November brachte in den Bergen erste Wintergrüsse. Kräftige Föhnlagen liessen die weisse Pracht dann aber schnell wieder verschwinden. Sogar die Berggebiete „stöhnten“ über grüne Weihnachten.

Netzerweiterungen und Netzbauten

- Keine

Netzerneuerungen

Für diverse Unterhaltsarbeiten am Netz wurden insgesamt CHF 574'033.-- aufgewendet.

Folgende Leitungen wurden im Geschäftsjahr 2016/2017 erneuert:

- Zürcherstrasse (alle Werke) Fertigstellung
- Egenterweg (EFA)
- Titlisstrasse (EFA)
- Steinenbergstrasse (EFA)

Wenn möglich wurde die Zusammenarbeit mit der EFA Energie Freiamt AG und der Gemeinde (Kanalisation) gesucht und auch gefunden.

Für 2017 - 2020 sind folgende Erneuerungen geplant:

- Rüchligweg
- Luwa-Areal / Projekt Quinto (Erneuerung und Neuerschliessung)
- Paradiesweg
- Bühlweg

Erschliessungsprojekte 2016-2017

- Neuerschliessung LUWA-Areal
- Ueberbauung Chatzebach (kleine Umlegung)
- Ueberbauung Römerareal (feuerwehrtechnische Verbesserung)

Pumpwerke

Die Pumpwerke Lippertswiese I und II funktionierten während dem ganzen Jahr einwandfrei. Die UV-Anlage im Pumpwerk Lippertswiese II wurde erneuert.

Die Anpassung der Schutzzonenordnung für dieses Bezugsgebiet ist rechtmässig verfügt.

Das Pumpwerk Schachen an der Reuss funktionierte während dem ganzen Jahr einwandfrei. Im Geschäftsjahr mussten keine grösseren Reparaturen und Ausfälle festgestellt werden.

Die Schutzzonenordnung für dieses Pumpwerk wird zur Zeit überarbeitet.

Beim Stufenpumpwerk Luktenmorgen wurden beide Pumpenmotoren revidiert. Für den Ausbau der beiden schwergewichtigen Motoren mussten bauliche Massnahmen getroffen werden.

Das Notpumpwerk Klosterfeld wird für den Notfall weiterhin unterhalten. Die alte UV-Entkeimungsanlage konnte nicht mehr mit vernünftigem Aufwand unterhalten werden. Die Anlage aus dem Pumpwerk Lippertswiese II wird ins Pumpwerk Klosterfeld gezügelt.

Das Werk Klosterfeld dient der EFA Energie Freiamt AG als Wärmezentrale. Zur Zeit werden mit diesem Werk rund 140 Wohnungen beheizt. Das entspricht einer Einsparung von gegen

100'000 Litern Heizöl. Am Werk könnten nochmals rund 60 Wohnungen angehängt werden.

Reservoirs

Alle Reservoirs funktionierten während dem Geschäftsjahr einwandfrei.

Die mineralischen Beschichtungen in 2 Kammern des Reservoirs Bächlen müssen in den nächsten Jahren erneuert werden. Es wird vorgängig überprüft, ob das Volumen aller Reservoirs dem zukünftigen Wasserbedarf entspricht. Allenfalls muss eine Vergrößerung/ein Neubau in Betracht gezogen werden.

Steuerung

Die Steuerung wurde im Geschäftsjahr 2012/2013 vollständig erneuert. Nach einigen Anpassungen konnten unsere Zielvorgaben erreicht werden.

Energieproduktion

Nebst der bereits erwähnten Wärmeeinspeisung wird der Höhenunterschied zwischen dem Reservoir Rigeli und Bächlen zur Stromgewinnung genutzt. Infolge der Bautätigkeit im Schlyffistäg hat sich die verfügbare Überschussmenge leicht reduziert. Dies führte auch zu einer geringeren Stromproduktion.

Wasserqualität

Die im Berichtsjahr durch das kantonale Laboratorium und die BACHEMA AG, Zürich, vorgenommenen periodischen Wasseruntersuchungen haben stets gute Resultate ergeben. Die höchsten gemessenen Nitratwerte beliefen sich auf 21 mg/l (Pumpwerk Lippertswiese / Grenzwert 40 mg/l), 12 mg/l (Hochzone) resp. 4 mg/l (Schachen). Ein herzliches Dankeschön an unsere Landwirte.

Seit langem wird das Wasser auch auf Pestizide hin untersucht. Sämtliche Toleranz- und Grenzwerte werden problemlos eingehalten.

Es darf festgestellt werden, dass unser Wasser in bakteriologischer und chemisch-hygienischer Hinsicht während des ganzen Betriebsjahres einwandfrei war.

Die Gesamthärte des Wassers beträgt: Im Pumpwerk Lippertswiese II fH 41.5, im Stufenpumpwerk Birri fH 12.4 und im Hochzonenreservoir fH 25.9.

Fördermengen/Fakturierungen

Fakturiert wurden 690'529 m³ (gegenüber 737'618 m³ im Vorjahr).

Durch das, gegenüber dem Vorjahr, weniger trockene Klima ist der Wasserverbrauch um 47'089 m³ oder 6% gesunken.

Insgesamt wurden im Jahr 2016 894'236 m³ (949'446) Wasser gefördert. Entsprechend wurden 203'707 m³ (211'828) nicht verrechnet. Dieser Verlust ist mit über 20% höher als unsere Zielvorgabe. Die Behebung eines Lecks in einer Hauptstrasse verursacht Kosten von CHF 10'000.00.

Nicht gemessen wird der Bedarf der Feuerwehr, bei Baustellen und bei kleineren bewilligten Bezügen ab Hydranten.

Wasseruhren

Im Herbst 2009 wurde das letzte Funkmodul eingebaut. Die gemachten Erfahrungen sind gut. Das Ablesen kann jetzt in wenigen Tagen flächendeckend bewerkstelligt werden.

Leitungsbrüche

Insgesamt mussten 9 (Vorjahr 9) Hauptleitungsbrüche und 15 (26) Hauszuleitungsbrüche verzeichnet werden.

Unser Wassermeister Victor Strebel und seine Stellvertreter Dirk Strebel, der Sohn von Victor Strebel und Franz Rederer waren jeweils

dafür besorgt, dass die Wasserversorgung innert kürzester Zeit wieder gewährleistet war.

Wasserlieferung an andere Gemeinden/Wasserversorgungen

Die Gemeinde Benzenschwil (ab 1.1.2012 politische Gemeinde Merenschwand) hat im vergangenen Jahr 84'541 m³ Wasser bezogen (Vorjahr 87'313 m³).

Die Gemeinde Boswil hat im vergangenen Jahr 502 m³ Wasser bezogen (Vorjahr 627 m³).

Die Gemeinde Buttwil hat im vergangenen Jahr 7'041 m³ Wasser bezogen (Vorjahr 7'425 m³).

Jahresrechnung 2016/2017

Das per 31.03.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr 2016/2017 weist einen ansehnlichen Ueberschuss aus. Der Ueberschuss resultiert aus den Anschlussgebühren für die grossen Neubauten. Mit den vielen im Bau oder in der Planung befindlichen Wohnungen muss zukünftig mit einem erhöhten Wasserbedarf gerechnet werden. Die Pumpanlagen sind auf diesen Bedarf ausgelegt. Die Reservoire, vor allem das Reservoir Bächlen, sind tendenziell im Volumen zu knapp dimensioniert. Eine Vergrösserung wird geprüft. Der Ueberschuss wird für einen Reservoirausbau zurück gestellt.

Einzelheiten der Betriebs- und Vermögensrechnung entnehmen Sie der nachstehenden Jahresrechnung.

Tarife

Mit CHF 0.60 je 1'000 Liter Trinkwasser gehören wir zu den günstigsten Anbietern in der ganzen Schweiz.

Die Anschlussgebühren von CHF 25.00 bei Wohnen und Büro je m² Bruttogeschossfläche, resp. CHF 10.00 je m²/BGF bei Lager und Produktion sind ebenfalls unter dem Durchschnitt.

Diese Daten haben wir kürzlich in einem Gemeindevergleich verifiziert.

Auch der Gemeindebeitrag pro Hydrant ist in Muri mit CHF 250.00 günstig. Die meisten Wasserversorgungen verrechnen der Gemeinde CHF 400.00.

Genossenschaftsmitglieder

Über den aktuellen Stand wird an der Generalversammlung orientiert.

Internet

Unsere Internet-Seite www.wassermuri.ch wurde überarbeitet und wird laufend erweitert.

Auch der Mailedienst info@wassermuri.ch wird rege für Anfragen und Informationen genutzt.

GIS - Geografisches-Informations-System

Das GIS –Geografisches-Informations-System wurde vor 4 Jahren auf das Portal von GeoProRegio aufgeschaltet. Die gemachten Erfahrungen sind positiv. Mittelfristig besteht die Absicht, auch die privaten Hauszuleitungen ins GIS aufzunehmen.

Verwaltung

Die Verwaltung hat anlässlich von 12 Sitzungen und ungezählten Besprechungen und Verhandlungen die anfallenden Geschäfte behandelt.

Koordinationsbesprechungen

Mit dem Amt für Bau und Planung, der EFA Energie Freiamt AG, der Genossenschaft Kabelfernsehen Muri und weiteren interessierten Personen wurden im Geschäftsjahr an 2 Sitzungen zukünftige Projekte abgesprochen und mögliche Synergien abgeklärt.

Der gesamte Gemeinderat Muri und der gesamte Vorstand der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri haben sich zu einer Zukunftsplanung getroffen um strategische Ziele miteinander zu definieren. Dabei wurden auch die Bevölkerungsentwicklung und bauplanerische Strategien angesprochen.

Wassermeister

Unserem Wassermeister, Herr Victor Strebel, seinen beiden Stellvertretern, Herr Dirk Strebel und Franz Rederer gebührt für die täglichen und oft auch nächtlichen Einsätze unser bester Dank.

Anträge der Verwaltung an die Generalversammlung 2017

Traktanden 1-3

Antrag: Genehmigung

Traktandum 5

Ergänzung Tarifblatt: Beim Ansatz CHF 10.00/m² BGF: „Garagen“

Im Tarifblatt ist aufgeführt, dass Lager- und Produktionsflächen einer Anschlussgebühr von CHF 10.00 je m² Bruttogeschossfläche unterliegen. Wir erachten Garagen mit Wasseranschluss als Lagerflächen und haben den entsprechenden Tarif jeweils angewendet. Da bei Baubewilligungen festgehalten wird, dass in Garagen nichts gelagert werden darf, haben wir eine Rücksprache erhalten, dass entsprechend Garagen keine Lagerflächen seien. Andererseits wird aber ein Fahrzeug gelagert und der Löschschutz muss auch für Garagen erbracht werden. Damit zukünftig keine solchen Rücksprachen erfolgen werden, soll das Tarifblatt entsprechend ergänzt werden.

Traktandum 6

Antrag: 125-Jahre WVG Muri: Jubiläumsbeitrag von CHF 1'000.00 je Jahr (CHF 125'000.00) an die Schwimmbadgenossenschaft Muri für die Erneuerung der Rutschbahn

Am 29. Dezember 1892 trafen sich im Adler im Muri-Wey mehrere Bürger zu einer Besprechung ob im Muri-Wey eine Wasserversorgung

eingerrichtet werden können. Im Jahre 1895 war die neue Wasserversorgung eingerichtet. Im Jahre 1900 wurde die Genossenschaft im Handelsregister eingetragen.

Damals konnte auf Quellen mit einem mittleren Ertrag von 50 Minutenliter zurückgegriffen werden. Bei Trockenheit reduzierte sich dieser Wert auf 20 Minutenliter. Stetiger Wassermangel war die Folge. Dieser Mangel konnte erst mit der Erstellung des ersten Pumpwerkes in der Lippertwiese im Jahre 1920 nachhaltig behoben werden.

Wir dürfen heute also auf die Grundsteinlegung vor 125 Jahren zurückblicken. Aus der kleinen Selbsthilfeorganisation konnte, dank dem initiativen Wirken von früheren Vorständen und der weiterhin aktiven Pflege des heutigen Vorstandes, ein wirtschaftlich gesundes und leistungsfähiges Unternehmen, welches dem Gemeinsein verpflichtet ist, entwickelt werden.

An der Generalversammlung 2016 wurde aufgerufen, unterstützungswürdige und gemeinnützige Projekte zu melden welche einen Zusammenhang mit Wasser und mit Muri haben. Der Vorstand hat sich mit verschiedenen Ideen auseinander gesetzt.

Nach Rücksprache mit verschiedenen Institutionen und dem Gemeinderat Muri schlägt der Vorstand der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri vor, der Schwimmbadgenossenschaft Muri bei der Erneuerung der bald 30-jährigen Wasserrutschbahn behilflich zu sein.

An der Generalversammlung vom 29. September 2017 wird das Projekt näher vorgestellt.

Protokoll

**ordentliche Generalversammlung vom Freitag, 09. September 2016
im Saal des Altersheim St. Martin Muri**

Es sind 60 Genossenschafterinnen und Genossenschafter mit 5 Vertretungen anwesend. Der Präsident Thomas Suter hält fest, dass die Versammlung bei einem absoluten Mehr von 33 Stimmen verhandlungs- und beschlussfähig ist.

Die Anwesenden sind mit den vom Präsidenten vorgeschlagenen Stimmenzählern Thomas Räber und Othmar Staubli einverstanden.

entschuldigt: Hermann Brun, Ehrenpräsident
Milly Stöckli-Ammann, Vizegemeindepräsidentin
Vertretung Wasserversorgungs-Genossenschaft
Boswil
Urs Strebel-Grolimund
Michael Schäuble
Pascal Handschin
Realit, Verwaltung für die AGV Liegenschaften

Vorsitz: Thomas Suter, Präsident

Protokoll: Daniel Wachter, Aktuar

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 25. September 2015
2. Abnahme des Jahresberichtes 2015/2016
3. Abnahme der Jahresrechnung 2015/2016 und Entlastung der Verwaltung
4. Veränderungen im Genossenschafterbestand (Orientierung)
5. Wahlen (Restperiode 2015-2019)
 - 5a) Ersatzwahl; Wahlvorschlag Vorstand
 - 5b) Antrag Gemeinderat Muri zur Wahl eines Gemeinderatsmitgliedes
 - 5c) Kontrollstelle
6. Verabschiedungen und Ehrungen
7. Bericht und Fotos von Alexander Suter über den Besuch der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri bei den Xavantes- und Bororo-Indianer in Brasilien

8. Antrag: Kompetenzerteilung für Wasserprojekte über CHF 40'000.00 verteilt auf 4 Jahre
 9. Verschiedenes und Umfrage
-

Um 20.05 Uhr begrüsst Präsident Thomas Suter die Genossenschafterinnen und Genossenschafter zu seiner 17. von ihm geleiteten Generalversammlung. Er freut sich, dass trotz traditionell schönem Wetter eine stattliche Anzahl Genossenschafterinnen und Genossenschafter den Besuch der Generalversammlung anderen herbstlichen Verlockungen vorgezogen haben.

Er begrüsst speziell, Hampi Budmiger, Gemeindepräsident, Josef Etterlin, Ehrenbürger, Thomas Räber, Präsident Genossenschaft Kabelfernsehanlage Muri, Ewald Businger und Thomas Sutter, EFA Energie Freiamt AG, Daniel Schmid, Gemeinderat Merenschwand / Vertretung Wasserversorgung Merenschwand und Frau Kien vom Freiämter. Es sind diverse Entschuldigungen eingegangen unter anderem auch diese von Milly Stöckli, Vizegemeindepräsidentin und der Wasserversorgungs-Genossenschaft Boswil.

Die Anwesenden wünschen in der Abwicklung der Traktanden keine Änderung. Ebenso nehmen sie zur Kenntnis, dass gemäss Statuten offen mit der Stimmkarte und aufgrund von § 12 der Statuten maximal einer Vertretung (2 Stimmkarten) abgestimmt wird und 1/3 der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen können. Präsident Thomas Suter weist die Anwesenden darauf hin, dass für Protokollzwecke die GV 2016 auf Tonband aufgenommen wird.

Feststellungen

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden fristgerecht zugestellt.

Die Jahresrechnung lag vom 29. August bis 02. September 2016 auf der Gemeindekanzlei Muri zur Einsicht auf. Es entzieht sich der Kenntnis von Präsident Thomas Suter, ob Einsicht in die Rechnung genommen wurde. Falls die Einsichtnahme genutzt wurde, zeige dies ein Interesse an der Arbeit der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri.

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 09. September 2016

Dem mit der Einladung fristgerecht zugestellten schriftlichen Protokoll wird ohne Korrekturen einstimmig zugestimmt und dem Aktuar Daniel Wachter verdankt.

2. Abnahme des Jahresberichtes 2015/2016

Präsident Thomas Suter erläutert seinen Jahresbericht in den einzelnen Punkten.

Die im Berichtsjahr durch das kantonale Laboratorium und die Bachema AG, Zürich, vorgenommenen periodischen Wasseruntersuchungen haben stets gute Resultate ergeben. Die höchsten gemessenen Nitratwerte beliefen sich auf 21 mg/l im Pumpwerk Lippertswiese, 12 mg/l in der Hochzone und 4 mg/l im Pumpwerk Schachen. An dieser Stelle ein herzliches Dankschön an die Landwirte, welche umsichtig düngen. Es darf festgestellt werden, dass unser Wasser in bakteriologischer und chemisch-hygienischer Hinsicht während des ganzen Betriebsjahres einwandfrei war.

Die Gesamthärte des Wassers beträgt im Pumpwerk Lippertswiese II fH 41.0, im Stufenpumpwerk Birri fH 12.5 und im Hochzonenreservoir Buttwil fH 26.0.

Für den Leitungsbau bzw. die Sanierungen und Erneuerungen wurden rund CHF 750'000.00 aufgewendet, welche in die Rösslimattstrasse (Neubau Schulhaus), Maiholzstrasse, Weyermühlestrasse, Zürcherstrasse und in die Sentenstrasse investiert wurden. Die Leitungsbauarbeiten wurden in Absprache mit der Gemeinde Muri, der EFA Energie Freiamt AG und der Genossenschaft Kabelfernsehanlage Muri (GKA) koordiniert ausgeführt. Diese Zusammenarbeit mit der Gemeinde Muri und der EFA Energie Freiamt AG und der GKA funktioniert hervorragend. Es finden jährlich zwei Koordinationssitzungen statt, bei welchen die verschiedenen Projekte der Werke besprochen werden. Die Zusammenarbeit mit der Swisscom AG ist sehr schwierig, da diese meistens im Alleingang planen und dies sehr kurzfristig. Für die Jahre 2016-2017 sind folgende Erneuerungen geplant: Zürcherstrasse, Steinenbergstrasse, und Titlisstrasse. Für die Jahre 2016-2017 steht das Erschliessungsprojekt des LUWA-Areals an.

Alle Pumpwerke der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri haben einwandfrei funktioniert und es gab keine grösseren

Reparaturen. Die Ultravioletanlage im Grundwasserpumpwerk Lippertswiese II, für die Entkeimung des Trinkwassers, wird im kommenden Jahr erneuert und die alte Anlage wird in das Notwasserpumpwerk beim LUWA-Areal eingebaut. In den kommenden Jahren muss beim Reservoir Bächlen die mineralische Innenbeschichtung in den Trinkwasserkammern erneuert werden, was einen grösseren Investitionsbetrag auslösen wird. In diesem Zusammenhang wurde eine Studie für das Reservoir Bächlen in Auftrag gegeben, welche Auskunft über eine zukünftige Grösse und die baulichen Machbarkeiten beim Reservoir Bächlen geben soll. Im Reservoir Bächlen wird das Restwasser turbiniert und es werden einige 10'000KW/h Strom produziert.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2015 wurden rund 550 Meter Leitungen ersetzt. Die Quote von mindestens 1% - bei einem Leitungsnetz von ca. 45 km - wurde damit erreicht. Im Geschäftsjahr 2015 wurden 949'446 m³ gefördert, was einer Zunahme um 59'698 m³ gegenüber dem Vorjahr entspricht. Fakturiert wurden 737'618 m³, was der höchsten fakturierten Wassermenge entspricht, entsprechend wurden 211'828 m³ nicht verrechnet. Dieser Verlust ist mit über 20% höher als unsere angestrebte Zielvorgabe. Mit der laufenden Sanierung der Leitung in der Zürcherstrasse, gehen wir davon aus, dass der Verlust sicher sinken wird. Auf dem Hauptleitungsnetz hat es 9 Brüche und auf den Hauszuleitungen 26 Brüche gegeben.

Die Wasserlieferungen an die Gemeinde Merenschwand betrug 87'313 m³, Gemeinde Boswil 627 m³ und die Gemeinde Buttwil 7'425 m³.

Die Tarife der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri sind mit CHF 0.60 für 1'000 Liter Frischwasser, Anschlussgebühren mit Fr. 25.00 je m² Bruttogeschossfläche für Wohnen und Büro und CHF 10.00 je m² Bruttogeschossfläche für Lager und Produktion günstig.

Der Gemeindebeitrag von je CHF 250.00 pro Hydrant liegt im Vergleich ebenfalls im unteren Bereich. Die meisten Wasserversorgungen verrechnen der Gemeinde CHF 400.00.

Die Internetseite der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri ist zur Zeit ausser Betrieb, Abklärungen der Ursache sind im Gange.

Das geographische Informationssystem (GIS) wurde vor drei Jahren auf das Portal von GeoProRegio aufgeschaltet. Die in der Zwischenzeit gemachten Erfahrungen sind sehr positiv. Mittelfristig besteht die Absicht alle privaten Hauszuleitungen ins GIS aufzunehmen.

Im vergangenen Jahr haben zwei Inspektionen stattgefunden. Im April 2015 wurden durch den Aargauischen Trinkwasserinspektor alle Anlagen der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri inspiziert. Es gab kleinere Beanstandungen an den Filter- und Belüftungsanlagen, welche anschliessend ersetzt wurden. Im Dezember 2015 wurden ebenfalls alle Anlagenteile durch das Aargauische Versicherungsamt (AGV) inspiziert und geprüft. Das AGV attestierte der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri, dass die Leistungsfähigkeit und der Zustand der ganzen Anlage als sehr gut bezeichnet werden kann. Hier gilt ein besonderer Dank dem Wassermeister Victor Strebel und seinem Team.

Die Verwaltung hat neben diversen Besprechungen, Verhandlungen und Terminen, die anfallenden Geschäfte in 12 Sitzungen behandelt. Die Anwesenden wünschen keine weiteren Erklärungen, Ergänzungen und genehmigen den Jahresbericht einstimmig.

3. Abnahme der Jahresrechnung 2015/2016 und Entlastung der Verwaltung

Kassier Josef Meier erläutert die Jahresrechnung in den einzelnen Positionen. Er weist darauf hin, dass für den Unterhalt der Anlagen mit rund CHF 751'000.00 im Vergleich zum Vorjahr ca. 20 % mehr aufgewendet wurde. In der Ertragsrechnung fallen die Anschlussgebühren tiefer aus als im Vorjahr, dies aufgrund keiner grossen Bauvorhaben in diesem Jahr. Der Ertrag aus den Wasserverkäufen ist um 11 % angestiegen, es wurde so viel Wasser wie noch nie verkauft. Die übrigen Positionen weisen keine markanten Abweichungen auf. Die Aktiven belaufen sich per 31. März 2016 auf CHF 8'067'648.54, wobei die Anlagen mit CHF 1.00 bewertet sind. Das Reinvermögen hat um CHF 19'509.84 auf CHF 857'163.35 zugenommen. Niemand wünscht zusätzlich Auskunft zur Jahresrechnung vom Kassier Josef Meier.

Simon Weber kann als Sprecher der Kontrollstelle über die einwandfreie und korrekt geführte Jahresrechnung berichten. Die Buchführung und die Jahresrechnung, sowie die Verwendung des Bilanzgewinnes, entsprechen Gesetz und Statuten. Die Bücher sind ordnungsgemäss und sauber geführt. Die Bilanz und die Erfolgsrechnung sind richtig dargestellt. Als Sprecher der Kontrollstelle beantragt er die Jahresrechnung, abgeschlossen per 31.03.2016, zu genehmigen und die verantwortlichen Organe der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri zu entlasten. Er dankt für die, wie gewohnt, korrekte und sehr saubere Rechnungsführung vom

Kassier Josef Meier. Die Anwesenden stimmen der Jahresrechnung mit Applaus einstimmig zu.

4. Veränderungen im Genossenschaftlerbestand

Kassier Josef Meier verliest die erfolgten Veränderungen im Genossenschaftlerbestand. Der Mitgliederbestand ist bei 735, durch 1 Eintritt und 1 Austritt, konstant geblieben.

5. Wahlen (Restperiode 2015-2019)

Präsident Thomas Suter stellt fest, dass keine Änderungen zur Traktandenliste gewünscht wurden und schlägt vor, dass man gemäss Traktandenliste mit 5a, 5b und 5c vorgeht.

Thomas Suter erklärt zu Beginn kurz, warum in diesem Jahr zwei Personen für den freien Sitz im Vorstand zur Wahl stehen.

5a) Ersatzwahl; Wahlvorschlag Vorstand

Adrian Strebel stellt sich den anwesenden Genossenschaftlern und Genossenschaftlerinnen vor und gibt ihnen Informationen zu seiner Person und beruflichen Tätigkeit. Er ist seit bereits 10 Jahren als Revisor der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri tätig und würde sich sehr freuen, in das ehrenvolle Vorstandsamt gewählt zu werden.

Präsident Thomas Suter schlägt Adrian Strebel den Anwesenden zur Wahl vor. Bevor es zu dieser kommt, ergreift Gemeindepräsident Hampi Budmiger noch das Wort. Er erläutert aus der Sicht des Gemeinderates, warum dieser zur Überzeugung gekommen ist, dass eine Vertretung im Vorstand der Wasserversorgungs-Genossenschaft gut wäre. Per Gesetz ist die Gemeinde für die Versorgung von Trinkwasser verantwortlich. Die Gemeinde kann dies selbstverständlich delegieren, was die vergangenen 124 Jahre auch der Fall war und ausgezeichnet funktioniert hat. Aber per Gesetz ist die Gemeinde und somit der Gemeinderat abschliessend verantwortlich. Er möchte die ganze Zusammenarbeit, welche sehr gut funktioniert, mit einem Mitglied des Gemeinderates im Vorstand der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri manifestieren und die Informationswege kurz halten.

Othmar Staubli meldet sich zu Wort und macht darauf aufmerksam, dass die Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri sehr gut aufgestellt ist und bestens funktioniert. Er ist klar der Ansicht, dass es keinen Einsitz der Gemeindebehörden im Vorstand der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri braucht.

Urs Strebel-Röllli meldet sich als scheidendes Mitglied des Vorstandes zu Wort und berichtet aus seinen 30 Jahren Erfahrungen im Vorstand der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri. Er berichtet von den Koordinationssitzungen mit der Gemeinde Muri, welche durch den Abteilungsleiter Bau und Planung, Heinz Fischlin, einberufen und geleitet werden. Die Zusammenarbeit funktioniert durch diese Koordinationssitzungen unter den verschiedenen Werken sehr gut. Er ist persönlich ebenfalls der Meinung, dass ein Einsitz vom Gemeinderat Muri im Vorstand der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri nicht nötig ist und lehnt den Antrag des Gemeinderates klar ab.

Alois Schumacher meldet sich zu Wort und richtet seine Gedanken zu den Ersatzwahlen in den Vorstand an die anwesenden Genossenschafter/innen. Er lobt die gut funktionierende Wasserversorgungs-Genossenschaft und möchte noch Auskunft über die reglementarische Zusammensetzung des Vorstandes. Er macht noch darauf aufmerksam, dass man doch mit Adrian Strebel einen ausgewiesenen Fachmann als Kandidat in den Vorstand der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri hat.

Dr. Roland Haller unterstützt Präsident Thomas Suter zu seinen reglementarischen Erläuterungen zur Zusammensetzung des Vorstandes.

Präsident Thomas Suter schreitet zum Wahlvorschlag des Vorstandes von Adrian Strebel und liest diesen vor. Adrian Strebel wird einstimmig gewählt und mit grossem Applaus bestätigt.

5b) Antrag Gemeinderat Muri zur Wahl eines Gemeinderatsmitglieds in den Vorstand

Präsident Thomas Suter hat den Antrag auf eine geheime Abstimmung formuliert und wenn ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten zustimmt, kann dieser angenommen werden.

Maurus Weber meldet sich zu Wort und ist dagegen, dass eine geheime Abstimmung durchgeführt wird. Er ist der Auffassung, dass jeder zu seiner Meinung stehen kann und nicht geheim abgestimmt werden muss.

Präsident Thomas Suter verliest den Antrag auf geheime Abstimmung, für welchen es eine Mehrheit von 22 Stimmen der Anwesenden braucht. Der Antrag auf geheime Abstimmung wird mit 37 Ja Stimmen angenommen.

Präsident Thomas Suter schreitet zum Wahlvorschlag des Gemeinderates Muri von einem Gemeinderatsmitglied in den

Vorstand der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri. Die Abstimmungszettel werden eingesammelt und unter Aufsicht ausgezählt. Es sind total 65 Stimmen eingegangen, davon Enthaltungen 1, Ja Stimmen 10 und Nein Stimmen 54. Der Antrag des Gemeinderates wurde mit 54 Nein Stimmen deutlich abgelehnt.

Präsident Thomas Suter wünscht, dass der Entscheid demokratisch getragen und akzeptiert werden soll.

5c) Kontrollstelle (2015-2019)

Da der langjährige Revisor Adrian Strebel in den Vorstand gewählt wurde, musste die Kontrollstelle einen neuen Revisor suchen. Als Kandidat wurde von den Revisoren Pascal Handschin, Muri, vorgeschlagen. Pascal Handschin ist in Muri bestens bekannt und ist selbstständiger Treuhänder mit Büro in Muri.

Präsident Thomas Suter schlägt Pascal Handschin zu Wahl vor. Er wird einstimmig gewählt. Thomas Suter bedankt sich bei Pascal Handschin für die Bereitschaft zur Mitarbeit.

6. Verabschiedungen und Ehrungen

Thomas Suter verabschiedet das langjährige Vorstandsmitglied Urs Strebel-Röllli.

Urs Strebel-Röllli war seit 1987 im Vorstand der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri tätig und wurde dazumal als Nachfolger von Godi Wey gewählt. Sein erstes Amt war das Gleiche wie sein letztes Amt, er war Vizepräsident. Urs Strebel-Röllli war immer ein sehr aktives Vorstandsmitglied und brachte sehr viele kritische, aber immer konstruktive Anregungen in die Sitzungen ein. Die Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri konnte von seinem breiten Wissen über Muri profitieren. Er hat sich nach 30 Jahren Vorstandsarbeit entschieden, seinen Rücktritt zu geben. Urs, ganz herzlichen Dank für dein Engagement!

7. Bericht und Fotos von Alexander Suter über den Besuch der WVG Muri bei den Xavantes- und Bororo-Indianern in Brasilien

Thomas und Alexander Suter sind im Mai 2016 für zwei Wochen, auf eigene Kosten, nach Brasilien gereist. Sie besuchten die Xavantes- und Bororo-Indianer, welche durch die Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri im Brunnenbau unterstützt werden. Alexander Suter berichtet ausführlich mit vielen eindrücklichen Bildern über die zweiwöchige Reise. Alexander und Thomas Suter begleiteten Bruder Alois Würstle, welcher das ganze Brunnenbauprojekt aufgezogen hat

und noch immer betreut, bei seiner Arbeit eine Woche lang. Die Xavantes- und Bororo-Indianer schätzen die Grundwasserbrunnen sehr, da es der einzige Zugang zu gesundem Trinkwasser ist. Ein kompletter Brunnenbau mit Reservoir und Armaturen kostet rund CHF 6'000.00. Nach zwei Wochen sind Thomas und Alexander Suter mit vielen Eindrücken und Erfahrungen wieder in die Schweiz zurückgereist.

8. Antrag: Kompetenzerteilung für Wasserprojekte über CHF 40'000.00 verteilt auf 4 Jahre

Präsident Thomas Suter stellt den Antrag für Kompetenzerteilung für weitere Unterstützung in Wasserprojekten über CHF 40'000.00 verteilt auf die nächsten 4 Jahre. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Verschiedenes und Umfrage

Dr. Roland Haller ergreift abschliessend noch das Wort und informiert die Anwesenden über die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Muri und der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri. Es muss in naher Zukunft das Erschliessungs- und Finanzierungsreglement ausgearbeitet werden, welches die Zusammenarbeit untereinander regelt.

Präsident Thomas Suter dankt allen Genossenschafterinnen und Genossenschafter für Ihre Teilnahme an der Generalversammlung 2016 und hofft auf wenig Leitungsbrüche.

Zum bevorstehenden Essen wünscht er einen guten Appetit und freut sich auf angenehme Gespräche.

Thomas Suter
Präsident

Daniel Wachter
Aktuar

Betriebsrechnung

Aufwand	Jahr 2016	Jahr 2015
Netzbauten/Apparate	584.571,25	778.301,15
Netzbauten	0,00	11.600,90
Unterhalt der Anlagen	567.780,55	751.002,45
Wassermesser	16.790,70	15.697,80
Betriebskosten	179.374,55	147.681,20
Wasseruntersuchungen	8.219,50	7.535,50
Unterhalt Fernsteuerung	2.837,50	2.945,80
Stromkosten	67.254,75	73.352,10
Sachversicherungen	11.042,50	11.052,35
Gebühren und Abgaben	86.756,30	50.275,45
Sonstige Betriebskosten	3.264,00	2.520,00
Verwaltungskosten	152.734,29	144.854,24
Verwaltungskosten allgemein	23.679,65	21.974,45
Verwaltung	115.506,30	109.957,35
Zinsen und Spesen	3.548,34	2.922,44
Gemeinnützige Zuwendungen	10.000,00	10.000,00
Abschreibungen	0,00	0,00
Abschreibungen Wasserversorgungs- Anlagen	0,00	0,00
Wertschriftenaufwand	0,00	0,00
Wertschriftenaufwand	0,00	0,00
Debitorenverluste	0,00	0,00
Debitorenverluste	0,00	0,00
Rückstellungen	350.000,00	0,00
Rückstellungen		
Netzerneuerung/Erweiterung	0,00	0,00
Rückstellungen Neubau Reservoir	350.000,00	0,00
Total Aufwand	1.266.680,09	1.070.836,59

Betriebsrechnung

Ertrag	Jahr 2016	Jahr 2015
Wasserverkauf/Taxen	520'738.20	554'261.15
Wasser	377'788.20	413'701.15
Grundtaxen	142'950.00	140'560.00
Anschlussgebühren	511'622.90	258'332.75
Provisorische Anschlüsse	514'165.15	268'318.35
Definitive Anschlüsse	-2'542.25	-9'985.60
Kostenbeiträge	169'274.90	192'430.55
Aarg Gebäudeversicherung	51'666.65	79'930.55
Gemeinden Neuhydranten	4'858.25	0.00
Gemeinden Hydranten/Netz	112'750.00	112'500.00
Grundeigentümer	0.00	0.00
Uebrige Erträge	24'499.13	25'600.30
Zinsen	922.73	1'436.15
Uebrige Erträge	23'576.40	24'164.15
Auflösung Rückstellungen	0.00	0.00
Netzerneuerungen/Erweiterungen	0.00	0.00
Wertschriftenerfolg	43'635.90	59'721.68
Wertschriftenerfolg	43'635.90	59'721.68
Total Ertrag	1'269'771.03	1'090'346.43

Erlös

Total Ertrag	1'269'771.03	1'090'346.43
Total Aufwand	1'266'680.09	1'070'836.59
Betriebsüberschuss	3'090.94	19'509.84

Bilanz

AKTIVEN	31.03.2017	31.03.2016
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	3.542.588,12	3.514.406,46
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	972,90	37.122,85
Übrige kurzfristige Forderungen	25.950,91	26.118,23
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	0,00	0,00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0,00	0,00
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	3.569.511,93	3.577.647,54
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	4.450.000,00	4.450.000,00
Beteiligungen	0,00	0,00
Sachanlagen	1,00	1,00
Immaterielle Werte	0,00	0,00
Nicht einbezahltes Aktienkapital	0,00	0,00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	4.450.001,00	4.450.001,00
TOTAL AKTIVEN	8.019.512,93	8.027.648,54
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.588,65	104.473,90
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.259,50	1.087,85
Passive Rechnungsabgrenzungen	0,00	0,00
Rückstellungen (kurzfristig)	0,00	0,00
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	43.848,15	105.561,75
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	7.115.410,50	7.064.923,45
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	7.115.410,50	7.064.923,45
TOTAL FREMDKAPITAL	7.159.258,65	7.170.485,20
EIGENKAPITAL		
Genossenschaftskapital	0,00	0,00
Gesetzliche Kapitalreserve	0,00	0,00

Muri, 31. Juli 2017

Eingeschränkte Review-Aussage - Abschluss 2016/2017

Auftragsgemäss haben wir einen Review des Abschlusses der obigen Genossenschaft für das am 31. März 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für den Abschluss ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unseres Review einen Bericht über den Abschluss abzugeben.

Ein Review ist so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen im Abschluss erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Ein Review besteht hauptsächlich aus der Befragung des Präsidenten und des Kassiers sowie aus analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf dem Abschluss zugrunde liegende Daten. Wir haben einen Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserem Review sind wir auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen mussten, dass der Abschluss zwar den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wasserversorgungsgenossenschaft Muri vermittelt, jedoch die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang) noch nicht dem neuen Rechnungslegungsgesetz entsprechen haben.

Diese Pendenz wurde überarbeitet. Der abgedruckte Bericht entspricht den Vorgaben. Die nötigen Anhänge sind erstellt und in der aufgelegten Jahresrechnung vorhanden.

Muri, 31.07.2017

Die Prüfer,

Stefan Frey

Simon Weber

Pascal Handschin

DIE POST 

P.P.
5630 Muri AG

Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri

Ausweiskarte

für die Teilnahme an der Generalversammlung

Diese Karte ist an der Generalversammlung abzugeben.

Vollmacht

Erteilte Vertretungsvollmacht an:

Unterschrift: